

Budapest, 8. August. Aus Semlin wird gemeldet, es seien in Belgrad heute Gerüchte über ein Attentat auf Milan verbreitet gewesen, dieselben wurden jedoch entschieden dementirt. — Man beabsichtigt dort in dieser Gegend eine Fremden-Region zu errichten und versichert, die nöthigen Gelder seien von Russland bereits eingelangt. In Berlin wurden gegen die Durchfuhr getrotzt haben.

Semlin, 7. August. Das Schiff „Columbus“ beförderte gestern eine große Anzahl Freiwillige nach der Drina. — Belgrader Kaufleute schafften ihre Habseligkeiten und Waaren nach den verschiedenen Dampf-Schiff-Stationen.

Ragusa, 7. August. Die Montenegriner bereiten sich vor, Trebinje, welches jetzt ganz isolirt ist, wenn nöthig auch längere Zeit zu belagern. Von Albanien aus bedrohen türkische Truppen die Grenze Montenegro's. — Die Schammügel auf der Straße nach Trebinje wiederholen sich. — Oberlieutenant Thömel ist wieder ins montenegrinische Hauptquartier abgegangen und hat unsere Stadt passiert.

Belgrad, 7. August. Die Türken sind in Negotin eingezogen. Die Serben sind in voller Flucht. Zur Rettung der Einwohner Negotins wurden Schelle aufgenommen.

Der Fall Knjasevic hat hier sehr verstimmt. Die Bevölkerung ist aber noch nicht zum vollen Bewußtsein der Situation gelangt, sondern glaubt noch immer an ein Wandern, um die Türken in einen Hinterhalt zu locken zum Zwecke ihrer Umgehung und Vernichtung. Horvathovic's Heldenkampf erregt allgemeine Sympathie. Gegen Tschernajeff herrscht Mißstimmung, weil er Horvathovic angeblich ohne Succurs gelassen. Tschernajeff soll an Dysenterie leiden; die Truppen sollen gegen ihn revoltirt haben und dies sei die Ursache der Niederlage. — Ein Waffenstillstand wird von der serbischen Regierung noch immer perhorrescirt, eine diplomatische Mediation wäre also noch gegenstandslos. Horvathovic's 2000 Mann verloren haben. Der Fürst bleibt im Hauptquartier. Die Minister Niksic und Grucic kommen morgen zurück. Belgrad ist mit Verwundeten überfüllt. — Fürst Wrede conferirte gestern mit H.M. Grafen Szapary, der hierauf nach Esseg zurückreiste.

Ein günstiger Ausgang des Krieges wird allgemein bezweifelt; Tschernajeff's Führung wird offen getadelt. Viele fremde und auch einheimische reichere Familien verlassen die Stadt. — Die Regierung tagt in Permanenz. — Der Telegraph ist fast gänzlich durch Regierungs-Depeschen occupirt. — Die Bevölkerung beschuldigt die Commandanten der Unwissenheit. — Man verlangt Tschernajeff's Abjehung. — In London gekaufte Geschütze wurden nach Negotin gebracht.

Hassan Pascha mit 3000 Mann schlug die Serben bei Gelsichte, steckte den Ort in Brand, überlegte den Timof und nahm Grljan in Sturm. (Die beiden genannten Orte liegen südlich von Jaischar, beide auf serbischem Gebiete gegenüber von Adie und zwar der letztere nördlich am rechten, der letztere am linken Timof-Ufer.) — Das Hauptquartier soll nach dem neuerlich stark besetzten Kuprij zurück verlegt worden sein. Negotin, 8. August. Die Bewohner aller Dörfern des Kreises Negotin sind sofort aufgefordert worden, ihre Familien und Habe in das Innere des Landes zu schaffen. Der Commandant der serbischen Truppen fordert die Befolgung dieses Befehles unter Androhung von Gewaltthaten. Die Gefahr der Einrückung einer türkischen Heeresabtheilung ist nahe.

Widdin, 6. August, 4 Uhr 35 Min. Zum Zwecke einer Reconnoissance verließ Hassan Pascha mit drei Infanterie-Bataillonen, einigen Cavallerie-Escadronen, zwei Geschützen und irregulären Truppen das Hauptquartier von Zjvor und rückte bis auf eine halbe Meile von Zjvor vor, wo er auf starke serbische Truppen-Abtheilungen stieß, die nach einem lebhaften Gefechte geflüchten wurden, worauf die Türken die serbischen Dörfer Grlas (?) und Bratanjka eroberten. Während des Kampfes gingen diese beiden Dörfer in Flammen auf. Da das Gefecht bis in die Nacht hinein dauerte, so sind die beiderseitigen Verluste noch nicht bekannt.

Ahmed Gub Pascha legte am 31. Juli ungeschickt der bedeutenden Verstärkungen, welche die Serben an diesem Tage erhielten, den Vorkampf fort und warf die letzteren bis zur starken Position von Knjasevic zurück. Die Verluste waren beiderseits sehr bedeutend, in Summe mindestens 2000 Tode. Die Türken allein hatten 400 Verwundete. Um 5 Uhr Nachmittags meldete ein Generalstabs-Officier, daß Suleiman Pascha, von Panberalo kommend, vor Knjasevic eingetroffen sei, nichtsdestoweniger unterließ die weitere Fortsetzung des wichtigen Punktes Knjasevic wodurch ein Serben möglich wurde, ihre Hauptkraft nach Knjasevic zu dirigiren. Vom 1. bis 3. August war unbegreiflicher Weise Waffenruhe eingetreten, wiewohl die allerdings stark ermüdeten, aber von trefflichem Geiste besetzten türkischen Truppen den Angriff schon am 2. August hätten unternehmen können.

So weit bekannt, ist die Stärke der Türken mit heutigem Tage folgende: Unter Osman Pascha stehen bei Zjvor und Adie mit Jahresbeginn der schwachen Besatzungen von Widdin und Belgrad 40,000 Mann mit 13 Batterien. Unter Ahmed Gub Pascha gegenüber Knjasevic: die Division Hussein Hami Pascha mit den Brigaden Hafus Pascha 8 Bataillone und 2 Batterien, und Scherif Pascha mit 6 Bataillonen und 1 Batterie, die Division Hussein Labri Pascha mit den Brigaden Hafab Pascha 7 Bataillone und 1 Batterie und Aziz Pascha 6 Bataillone, 1 Batterie und der Geschütz-Reserve von 6 Batterien. Die Division

Die Arbeiter hatten das Werk bereits verlassen, und kein Laut stötte mehr die Ruhe der Nacht. Nur vom Hammerdach herüber vernahm man das leise Rauschen und das Plätschern des Wassers, dessen monotone Musik beruhigend auf Winter's erregtes Gemüth einwirkte und ihn allmählig in einen Zustand versetzte, in dem der Geist sich vom Körper getrennt glaubt, um ein eigenes Leben für sich zu führen. Er überdachte, was er den Tag über Alles erfahren und erlebt, und ließ die Gestalten, mit denen er in Berührung gekommen war, nochmals vor seiner Phantasie vorbeiziehen, den majestätischen Commerzienrath, den verhassten Vetter mit dem schwarzen Schnurrbart, den dunklen, gefährlichen Augen und den blanken Keilspießen, endlich den alten graulöpfigen Bedienten mit dem langhaarigen, blauen Fraak und der großen weißen Halsbinde.

Zwischen diesen Gestalten erschien dann ein holdes Mädchengeßicht, welches freundlich zu ihm herüberlächelte. Wenn er sich aber bemühte, dieses Bild in seiner Phantasie festzuhalten, dann drängte sich der verhasste Vetter dazwischen, und er wünschte sich weit von hier; aber er konnte nicht, er mußte das junge Mädchen dem Unhold abgewinnen, der diesen Engel nicht besitzen durfte. Er sah sich im Kampf mit dem Verhassten, der schon seine Arme nach dem Mädchen ausstreckte; aber von ihm befreit, mußte er von ihr ablassen, und sie war sein.

Ein lautes Geräusch tönte durch das Zimmer, Winter sahr erschrocken empor; er hatte geschlafen und dabei lebhaft geträumt und bei einer Bewegung mit dem Kopfe eine Fensterscheibe eingedrückt, wodurch das Klirren entstanden war.

Völlig munter, vernahm er unter seinem Fenster lautes Sprechen. Er lehnte sich aus demselben und erblickte nur wenige Schritte von sich entfernt die Person, mit der sich seine Phantasie noch eben beschäftigt hatte, den verhassten Wiestling, der etwas angetrunken schien und im Begriff war, zu Pferde zu steigen, wobei er mit dem Reitknecht, der ihm dabei behülflich war, zankte.

Eine unangenehme Erscheinung hätte dem jungen Mann in diesem Augenblick nicht aufstoßen können; dennoch gewährte ihm dieser Anblick

Suleiman Pascha mit den Brigaden Hassan Pascha und Selami Pascha mit je 6 Bataillonen und 1 Batterie und 1 Brigade (vacant) mit 5 Bataillonen und 1 Batterie. Summe des Corps: 45 Bataillone, 14 Batterien und 3 Cavallerie-Regimenter.

Musfir Ali Saib Pascha traf am 3. d. mit sieben Bataillonen und zwei Batterien von Konstantinopel in Uterkub ein, woselbst eine aus den Brigaden Hussein Husni Pascha und Mustafa Pascha bestehende, 13 Bataillone, 4 Batterien und 6000 Mann starke Division vereinigt wurde und am 4. August in der Richtung auf Krusevac im Morawathale die Offensive ergriff. (Knjasevic ist inzwischen gefallen. D. N.) Ali Saib Pascha ist bereits im Vorkampfe begriffen.

Mostar, 7. August. Muthar Pascha, dessen Niederlage bei Verbia stark übertrieben dargestellt wurde, befindet sich mit seinen Truppen in Trebinje. Seine Lage ist vollständig gefahrlos. Derwisch Pascha rückt aus Novi-Bazar mit Verstärkungen heran.

Inland.

Budapest, 8. August. In mehreren Blättern erschien die Mittheilung, daß während der Abwesenheit des Herrn Finanzministers Szell der Herr Ministerpräsident die Aenden des Finanzministeriums führe. Da die'se Nachricht unbegründet ist und leicht zu Irrungen Anlaß geben kann, wird nun von kompetenter Stelle erachtet, zu erklären, daß die laufenden Angelegenheiten während der Abwesenheit des Ministers dessen Staatssecretär vertritt, über wichtigere Angelegenheiten aber der Herr Finanzminister, der im Lande weilt und mit dem in seiner Leitung stehenden Ministerium in beständiger Verkehr steht, selbst entscheidet.

Bei der im vorigen Jahre stattgehabten Berathung des Concurs-gesetz-Entwurfes trat bekanntlich die Frage über die Ansehnlichkeit fraudulenter Rechtsbandlungen in den Vordergrund und beschloß die Regierung, auch einen diesbezüglichen Gesetzentwurf auszuarbeiten zu lassen. Da jedoch die Sache seither nicht wieder auf die Tagesordnung kam, hat die Handelskammer, wie wir vernehmen, in einer an das Justizministerium gerichteten Repräsentation die Nothwendigkeit und Dringlichkeit einer derartigen Verfüzung neuerdings betont.

Ministerpräsident Tis ist nach Wien gereist von wo er heute zurückkehrt. Da auch Se. Majestät der König aus Jßth nach Wien kommt, wohin die auf Ferien befindlichen österreichischen Minister ebenfalls berufen wurden, so kann man, meint „Naplo“, auf hochwichtige Verhandlungen schließen.

Gram, 7. August. Hier glaubt man, die Berufung des Bischofs Strohmayer nach Wien hänge mit der Thatsache zusammen, daß der hochwürdige Bischof von Jataoar 30,000 fl. zu jervischen Sanitätszwecken spendete, während seine Diocese mit Schulden bereits außerordentlich überlastet ist.

Betreffs des Patraczer Falles verlautet, die beiden Dragicewics hätten in der Stadt und der Umgebung gegen die Juden und Katholiken gehetzt und im Falle eines serbischen Sieges mit fürchterlicher Wache gedroht. — Makanc ist abgereist, seine Mandatsinverlegung hat auf die Bevölkerung durchaus keinen großen Eindruck gemacht. — Jolnezowicz urgt die Beantwortung der Interpellationen Makanc und Buratti, die er zu seinen eigenen macht. — Die Specialdebatte über die Kreuzer Landwirthschaftsschule geblieb bis zum Paragraph 15.

Wien, 7. August. Die österreichisch-ungarische Regierung sprach in Belgrad die bestimmteste Erwartung aus, daß keine wie immer gebildete Truppe als österreichische Legion bezeichnet werde.

Die „Presse“ meldet: Die erwartete Aenderung des ungarischen Ministeriums und die zwischen Preis und Szell geschlossenen Bankabmachungen ist bisher nicht eingetroffen. Ueberhaupt ist nach verlässlicher Information seit Wochen keine Veränderung in der Bankfrage eingetreten. Alle gegentheiligen Meldungen sind Combinationen.

Triest, 7. August. Der demissionirte bosnische Gouverneur Ibrahim Pascha sammt Gefolge ist aus Serajewo über Sissek hier eingetroffen und mit dem Lloyd-Dampfer nach Konstantinopel abgereist.

Ausland.

Berlin, 7. August. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung und die Kreuzzeitung veröffentlichten die Namensliste der Vorstandsmitglieder und Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses des deutsch-conservativen Wahlvereines.

Paris, 6. August. Die Senatoren der Rechten schickten Delegation zum Marschall Mac Mahon, damit dieser Dufaire veranlasse, von seiner Candidatur für den Senat abzusehen. Die Delegation erklärte, die monarchischen Senatoren würden sich im entgegengelegten Falle der Abstimmung enthalten, um hierdurch den Wahlfact unmöglich zu machen.

London, 7. August. Im Unterhause erklärte Disraeli: Die Pforte, Serbien und Montenegro nehmen die Genfer Convention an und werde diesbezüglich aus der Suzeränitäts-Frage keinerlei Unzulässigkeit hervorgehen.

eine gewisse Verübung: der Neffe des Commerzienrathes wohnte also nicht hier, sondern war offenbar nur zum Besuch bei seinem Onkel gewesen, und Winter hatte nicht zu befürchten, täglich mit ihm zusammenzutreffen.

Er horchte noch lange in die Nacht hinaus, als die Gestalt des Reiters schon längst seinen Augen verschwunden war, und begab sich erst zur Ruhe, nachdem die letzten Puffschläge in der Ferne verhallt waren.

Am andern Morgen mit dem Schlag sieben fand sich der Commerzienrath auf der Jagd ein, wo der neue Volontär bereits seit einiger Zeit auf und ab spazierte und sich des schönen Morgens freute. Der Commerzienrath bewahrte wieder sein kühles und abstoßendes Benehmen, was Winter jedoch vollständig ignorirte und durch freundliche Höflichkeit erwiderte, so daß der Commerzienrath, dem zugleich die ruhige Sicherheit des ihm offenbar an Bildung gleichstehenden jungen Mannes einigermaßen imponirte, schon im Laufe der nächsten Stunden mehrmals dadurch fast aus seiner Rolle gebracht wurde.

Wenn Winter die Gemüthsstimmung seines jüngeren Prinzipals und die Eindrücke, unter denen dieselbe entstanden war, genauer gekannt hätte, so würde er sich noch weniger darüber geirrt haben, als er doch, oft ohne es sich selbst zu geteuen, that, sondern er hätte statt dessen dem Commerzienrath vielmehr seine Theilnahme geschenkt.

Dieser war von Natur kein übler Mensch, nur besaß er als Hauptschwäche einen aus sich selbst geleitetem Selbstgefühl hervorgegangenen unbezwinglichen Stolz, der den sonst klugen Mann häufig zu allerlei Mißgriffen hinriß, von denen er sich dann durch nichts abbringen ließ — eine Schwäche, die sich ganz besonders in seiner Geschäftsführung bemerkbar machte und ihn allmählig dahin gebracht hatte, durch ihre Folgen seine Existenz bedroht zu sehen.

Als ein noch junger Mann hatte er die von seinem Vater ererbte Fabrik übernommen, dieselbe mit der ihm eigenen Feinlichkeit in der bergeschafften Weise fortgeführt und dabei, vom Glück begünstigt, dem Werk eine Ausdehnung gegeben, daß er dadurch auf weite Entfernung als der erste in seinem Fach angesehen wurde.

Konstantinopel, 7. August. Die Regierung bezahlte am 6. d. die in der Salonich-Affäre zu leistende Contingentzahlung von 40,000 türkischen Stores. Der Gouverneur und drei Commandanten werden nach Salonich abgehen, um daselbst das Urtheil gegen die Schuldigen vor den Truppen verlesen zu lassen.

Syra, 7. August. Die österreichisch-ungarische Fregatte „Kadestv“ ist von Smyrna angekommen, sagt Kohlen und geht übermorgen nach Salonich ab. An Bord ist Alles wohl.

Local- und Tagesnachrichten.

Germaunstadt, 10. August.

Seine k. und k. apostolische Majestät haben über Vortrag des k. ungar. Ministers für Cultus und öffentlichen Unterricht mit allerhöchster Entschliezung bdo. Ezenburg, 26. Juli l. J. dem Priester der Siebenbürger Diocese, Expriester und Seelsorger der Pfarre Andreas Demeter die Titularpriester von Szajel oder Szajebra mit Rücksicht der Taren allergnädigst zu verleißen geruht.

Der k. ungar. Justizminister hat den Vizepräsident des Karlsburger Bezirksgerichtes, Arpad Farkas, zum Appogger Bezirksgerichte und den Vizepräsident des letztgenannten Bezirksgerichtes, Florian Biraghati, zum Karlsburger Bezirksgerichte ernannt.

Der k. ungar. Minister für Cultus und öffentlichen Unterricht hat den Lehramtskandidaten Albert Lanta zum ordentlichen Professor an der Seelsorger-Schule-Oberrealschule ernannt.

Der k. ungar. Minister für Ackerbau, Gewerbe und Handel hat den provisorischen Examinanden des Forstwesens und der damit verbundenen Lehrgeschäfte, Georg Kerecs, definitiv zum Professor dieser Gegenstände an der k. k. landwirthschaftlichen Lehranstalt ernannt.

(Post- und Personennachrichten.) Se. Majestät wird der italienischen Kronprinzessin ein Schreiben Ihrer Majestät der Kaiserin übergeben, in welchem die hohe Frau das lebhafteste Bedauern ausdrückt, durch ihre Cur fern von Wien gehalten zu sein. — Ihre k. Hoheit der Erzherzogin Ferdinande, Großherzogin von Tosana, und die Erzherzogin Alice haben am 3. d. M. die Kunstausstellung in München besucht. — Aus München, 5. August wird geschrieben: Der König ist, von Schloß Berg kommend, um halb 7 Uhr Abends auf dem hiesigen Bahnhöfe eingetroffen und hat nach dem Wechsel der Locomotive die Reise nach Bayreuth fortgesetzt. — Wie man aus Gastein berichtet, ist der Aufenthalt des Kaisers Wilhelm vom 8. bis zum 12. d. M. verlängert worden. Die Dispositionen betreffs der Abreise von Gastein sollen in den nächsten Tagen festgesetzt werden. — Ueber die Ankunft des Kaisers und der Kaiserin von Brasilien in Salzburg meldet die „Salzburger Zeitung“: Heute, den 4. August, sind der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien, von München kommend, in Salzburg eingetroffen und zum Aufenthalt bis morgen, Samstag im „Hotel Europe“ abgelenkt. — Der böhmische Graf Karolj hat einen Urlaub angetreten und sich von Wien zunächst nach Ungarn begeben. — Man meldet aus Gastein, 6. August: Der deutsche Kaiser stante gestern dem Kaiserpaar von Brasilien nach dessen Ankunft einen Besuch ab, der heute vom Kaiser Dom Pedro erwidert wurde. Das brasilianische Kaiserpaar sammt Gefolge wohnte heute dem katholischen, der deutsche Kaiser dem evangelischen Gottesdienste bei. Der deutsche Kaiser fährt am 11. August über Wörl, Rosenheim und Regensburg nach Bayreuth. Auf der Reise durch Oesterreich soll, nach den Meldungen von Berliner Blättern, eine neuerliche Begegnung mit Kaiser Franz Joseph erfolgen. — Erzherzog Leopold, welcher vierzehn Tage zur Erholung auf seinem Gute Hornstein weilte, ist am 4. d. M. nach Wien zurückgekehrt.

(Zu erledigung) sind gekommen zwei Abt Schauer'sche Stipendien jährlicher 27 fl. 92 kr. — Auf ein dreier Stipendium haben solche Officierskinder Anspruch, deren Vater in irgend einem Regimente gedient haben, wenn sie entweder von beiden Eltern verwaist sind oder doch der Vater gestorben ist und die Mutter sich in bedürftigen Umständen befindet, wiewohl, wenn sie keine Pension vom Staate genießen, aus dem väterlichen Nachlasse nicht hinlängliche Subsidienmittel erhalten, katholisch, ledig und gutgeachtet sind. Der Umstand, daß solche Waisen bis zum Normalalter eine Staatspension genossen haben, oder in einem ehrsamen Hause dienen oder sich sonst auf eine ethliche Weise etwas erworben, schließt von der Theilnehmung mit einem Stipendium nicht aus. Unter den Officierskinder von den eben erwähnten Eigenschaften haben jene, deren Vater in ungarischen Infanterie- oder Cavallerie-Regimentern diente, den Vorzug. Die mit Tauschlein, Sitten-, Eheloseigleits- und Armutzeugnisse der Behörde, dann dem Tauschlein des Vaters und eventuell auch der Mutter instruirten Gesuche sind bis Ende August l. J. bei der zuständigen Behörde zu überreichen.

(Zu belegen) sind an der Tarnow-Reluflower- eventuell Dniester-Staatsbahnstrecke ungefähr 80 in die Kategorie der Dienerskinder- und Aufzuchtsposten gehörige Dienstposten, als: Bahn- und Weichenwärter, Bahnaufscher, Conducteur, Packer, Magazinsaufseher u. s. w. mit einem zwischen 240 bis 500 fl. variirenden Jahresgehälte, Naturalwohnung und Dienstleistung. Erforderlich ist die Kenntniß des Lesens, Schreibens und Rechnens, sowie der deutschen und polnischen Sprache, dann die hiezu nöthige körperliche Kräftigkeit. Bewerber um Bahnaufscherposten, welche bei technischen Truppen dienen oder gedient haben, erhalten den Vorzug. Nebenbei werden ausgediente Unterofficiere vor anderen Bewerbern vorzugsweise berücksichtigt.

Allmählig hätte er bemerken können, daß andere Fabrikanten mancherlei vortheilhafte Neuerungen einführen, wodurch sie im Stande waren, ihre Fabrikate billiger liefern zu können. Zunächst beunruhigte dieses den Commerzienrath wenig, da der alte gute Ruf des Hauses sich noch einige Zeit als hinreichend erwies, seine Fabrikate auch bei etwas höheren Preisen an den Mann zu bringen. Es kam jedoch die Zeit, wo der Ruf allein nicht mehr hinreichte, den Unterschied zwischen den immer größeren Fortschritten der Industrie und der ängstlich am Alten klebenden Geschäftsführung des Commerzienrathes auszugleichen und so wäre denn die höchste Zeit gewesen, endlich einzulernen, wogu umfichtige und wohlwollende Freunde dringend riefen. Der Commerzienrath hatte jedoch solchen Vorschlägen niemals Gehör geliehen, indem er sich dadurch eine Blöße zu geben glaubte, wenn er, der reiche Gärtner, der Chef eines alten geachteten Hauses, gezwungen wäre, anderen kleineren und jüngeren Fabrikanten, die er zum Theil hatte entlassen, etwas nachzugeben; und wenn er solche Neuerungen bisher ignorirt hatte, so begann sich jetzt allmählig ein förmlicher Absehen und Haß gegen dieselben bei ihm auszubilden, welcher in dem Maße zunahm, als er sich dadurch überflügelt und beeinträchtigt sah.

Um das Maß seines Mißgeschicks voll zu machen, hatte ihn im jüngsten Zeit durch den für ihn unglücklichen Ausgang eines Rechtsstreites, dessen bereits Erwähnung geschah, ein neuer schwerer Schlag getroffen, welchen er um so härter empfand, als derselbe ihn unvorbereitet überfiel und dadurch den sonst so starken und festen Mann, der bis herhin Alles standhaft ertragen hatte, derart erschütterte, daß er in Folge dessen in jenen traurigen Gemüthszustand gerieth, welchen das Gespräch mit seiner Tochter erkennen ließ.

Der Commerzienrath hatte bisher, wie seine Vorfahren, seit der Gründung des Werkes, dessen sehr bedeutenden Holzbedarf auf Grund eines alten Uebereinkommens zu ungemein billigen Preisen aus den Wäldungen eines in der Nähe begüterten Grafen bezogen, indem ein früherer Herr der Grafschaft, um die für die Gegend gewinnbringende

— Die im gestrigen Cas am 18. d. stattfindenden Cas ladungslarte gestatt.

(Festprogramm) Donnerstag um 10 Uhr Vormittags im Metropolitankirche Andreas Streber 4. Gemeindefestliches Essen im um 8 Uhr Concert im 9 Uhr Vormittags Fortsetzung in Saale „zum römischen“

NB. Blüte für Concerts an der Cassa; für den von 9—12 Uhr Vormittags

— Auf der Weiterproben Regenschirm gefunden worden Folger Direction reclamiren.

— Seine Excellenz Graf zu Folge, an unheilbare

(Freisauskunft) Qualität der jetzigen Cigaretten Raab einen Preis von 100 fl. Beweis liefert, daß unter 10

Duare und Jeden, noch 5 Stück entbält; die übrigen 5 Jungfrauen enthalten. „Rel jede Bewerbung um den Preis bleiben werde.

— Karlsburg, 8. August. Die mädlichen Beiträgungen des hiesigen es gelungen, einen Cautions hatte bei dem am 15. Juli l. J. Verweines von Herrn Julius hatte auch in Folge Aufforderung wiederholen müssen. Das ist alles Gute für die Zukunft zu

— Domherr Dr. Karl Directionstrahes ist, wie uns nach Klausenburg, an jenen ne hat durch seine Abreise unene Bischof Dr. M. Bogaraj zum Theologie-Professor und Simon Kovacs zum Conferenz-Commissar ernannt.

(Entziehung des nenden polnischen Zeitung „M der ungarischen Krone entzogen

— Laut Erlass des k. k. das Schuljahr in der l. l. 16. September und werden 2. September stattfinden. Die Kl bis zum 10. August eingereicht

— Zu manchen Gegenden in so geringer Zahl vorhandene ärztlichen Functionen häufig müssen, da die betreffende W dessen Meilengelder den Staats annerkennes aber die Zertorjrauberen keineswegs weitgemacht in Garstichsorge und der empfinden das Uebel nur noch jähbarer

beschlossen worden, die Vertheilung auch jernethin in Account zu gerichteten im Bedarfsfalle eigene

(Der Kaiser als Ringer „Tagespost“ geschrieben: Kaiser, von seinem Adjutanten Wilensich in dem Momente, als eine ganze unangenehme Weise war, in die schwebende Tief überstürzte der Kaiser als gewar breites Hosenknopf, ergriff mit dem Abgrund hangende Kind i

geitlen Adjutanten in die Kied des Kindes, ein Salinen-Neben ertheilte da vor ihm auf die st wes aber die mangelhafte Bea

Niederlassung des Begründers in den zur damaligen Zeit an eine weitere Ermögigung hatte steigenden Werth dieses Materi Nutzen gewesen war.

Die Familie Gärtner be Werkes ausgeübte Urtunde, vor gemacht worden war, da von erwählten Vergünstigungen nicht lichen Bedingungen stets wieder Die Grafen W. standen, Dausches betrifft, in der Gegend die Gärtners, nur daß sie es ih ungleich vornehmer hielten, als

(Ein neues Reife v und Gashreuschicht bekannter Engländer-Milch-Bahn erprobt werden. Er de und Herren auf dieser Bahn und de eine viergespännige Vergünstigungsbahn burg ist. Einer der Wagen wird a Schlafkabine abgetheilt, so daß die G und Kellern erlen wird. Selbstverständlich für Bedienung mit gelovt. E über allen gewöhnlichen Reizung si jast gefüllt, um im Zuge neuen D Gebauke hat Aussicht, auch in weiteren

(Brigham Young's Merionen-Propheet, ist der Vater vo unterzeitig am Leben sind. Mehr als die sind mit zwei oder drei Ausnah Mädchen ist, was man schon heißen Kind ist ein kleines, jedes Jahre alt Gott, Brigham's viergespänniger Gattin, aber noch immer hübsche Frau und na des Propheten Favoritin. Die erste ment besitzen und mit dem alten Br, sondern seine Schwiegermutter.

ang bezahlte am 6. August von 40,000 Mandanten werden den Schuldigen...

Die im gestrigen Blatte enthaltene Mitteilung, betreffend den am 18. d. stattfindenden Casino-Ball, haben wir dahin zu ergänzen...

(Sterbefälle.) In Prag am 2. d. M., Gräfin Ernestine Morzin, im 74. Lebensjahre. — in Lambach am 3. d. der Stiftsprätor...

Hr. Czoch gelang es, namentlich im erwähnten Duett mit Hr. König...

Gute kleine Gabeldrechselmaschinen. Es ist ein ercentisches Zeichen für den Fortschritt in der Landwirthschaft...

Statistik des Feuerweh-Bezirksverbandes diesseits des Királyhágó.

Freiwillige Feuerwehr Broos, Sitz ebendasselbst, Stuhl Broos, gegründet 25. Mai 1873, eingereicht durch Ernst Müller und Eduard Jabini...

Telegramme.

Wien, 9. August. (Orig.-Tel.) Die Politische Correspondenz meldet: Serbien hat bis jetzt officiell keinerlei Wissenstand oder Mediation angelehnt...

Wien, 9. August. (Orig.-Tel.) Zufolge einer hier eingetroffenen Depesche aus dem türkischen Lager in Zajcar...

Magusa, 9. August. (Orig.-Tel.) Die Truppen Matkhar Pajshas in Trebinje sind auf Halbration gesetzt...

Belgrad, 9. August. (Officiell.) [Tel. des Corr.-Bur.] Tschernajeff ist zum D'ecommandanten der Armee am Timok...

Golak Antie zerstreute nach dreitägigem Kampfe bei Sjenica einen Theil der türkischen Armee...

Stadt-Theater in Hermannstadt. Gute Donnerstag den 10. August 1876.

CONCERT zu Gunsten des Fonds des siebenb. Vereines für Literatur und Cultur des romanischen Volkes.

Freudenliste. Vom 9. August 1876. Hr. v. Neulirer, Hr. v. Trauschwies, Hr. v. Albeleg, aus Budapest.

Ungarische Krone. Vinzenz Saroch, I. I. Reuz-Artillerie-Major, aus Karlsburg; Eduard Binder, Journalist, aus Hermannstadt...

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Metalle, National-Anleihen, and other financial instruments.

Notizen.

(Ein neues Reizevergnügen) das ein durch seine Geselligkeit und Geselligkeit bekannter Engländer erfunden hat...

(Ein neues Reizevergnügen) das ein durch seine Geselligkeit und Geselligkeit bekannter Engländer erfunden hat...

Theater.

Nicola's „Luftige Weiber von Windsor“, die gestern ihre Witz machten, erfüllen den Zweck, zu unterhalten, ausreichend.

Aus dem Amtsblatte.

Rundmachungen. Von der I. Bez.-Direction in Klagenfurt wegen Verlegung von zwei Rechnungs-Offizialstellen. Gesuche bis 29. August d. J.

Sitationen. Am 15. August d. J. beim I. Gerichtshofe in Gail-Zerseda Wunden-Vitiation wegen Absperrung eines Amtes.

Zahnarzt C. Zinz, Honterusgasse Nro. 15.

Ungar. Promessen nur Gulden 2 und Stempel. Haupttreffer: fl. 200.000! ohne Steuerabzug.

Specialarzt, Universitäts-Professor Dr. Bisenz, Wien, Stadt, Franzensring 22. heilt gründlich ohne Vernichtung die geschwächte Manneskraft.

Ermäßigter Preistarif der Porzellan-Fabriks-Niederlage J. Poy, Naglergasse Nro. 9, Wien. Vom Feinsten bis zum Billigsten.

Stiften-Dreschmaschinen für Hand- und Göpelbetrieb von 1-6 Pferdekraft fabriciren als Specialität Umrath & Comp., Prag.

Ein Gut im Besitze der Erben nach Herrn Franz Binder in Alvincz-Borberek.

Die Akademie für Handel und Industrie in Graz beginnt mit 18. September d. J. ihr vierzehntes Schuljahr.

F. Kernbauer, Wien, Hernals, Hauptstrasse 115. Krongewehr, Kugelrevolver, Brunnen-Schloßwerke.

Gummi- und Fischblase-Cottons versendet gegen Nachnahme discret per Duzend von fl. 2 bis fl. 6.

Locomobile Eine sehr solid gebaute und ausgezeichnet arbeitende Dreigängerige Wehlstuhl, alles noch neu.

Singerstrasse 15, J. Pserhofer, Apotheker in Wien. empfiehlt den geehrten Lesern nachstehend bezeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte pharmaceutische Specialitäten.

Akustikon (Ohren-Essen) 1 Flacon 1 fl. 8. Diese erhält das Ohr feucht und weicht es vor Entzündung und deren Folgen.

Alpenkräuter-Essenz von W. Ottm. Bernhard in München, von den ersten medicinischen Autoritäten in München als das vorzüglichste Hausmittel gegen Magenbeschwerden aller Art.

Amerikanische Gicht-Salbe, schnell und sicher wirkendes, unerschöpfliches Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden.

Amerikanische Zahn-Tropfen von Majewski, welche augenblicklich jeden Zahnschmerz heilen.

Anatherin-Mundwasser, f. t. priv. echt, von J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn-Conservierungsmittel.

Augen-Essenz von Dr. Romershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft.

Benedictiner-Pflaster von Hauber, welches bei tiefen, zerissenen Wunden und Schindeln, bösartigen Geschwüren aller Art, auch alten, verödeten Abscessen.

Blatreinigungs-Pillen, vormalig Universal-Pillen genannt, verdienen den letzteren Namen mit vollem Rechte.

Chinesische Toilette-Seife, das Vollkommenste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauche die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt.

Fiaker-Pulver, ein allgemein bekanntes vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Hektik, Krampflust.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostden aller Art.

Gefrör-Balsam vom Schiffarzt des „Tegethoff“, Dr. Julius Kepes, während der österr. ungarischen Nordpolar-Expedition mit außerordentlich günstigem Erfolge angewendet.

Kropfbalsam, verlässliches Mittel gegen Blähphlegm. Ein Flacon 40 kr.

Zahnperlen, echt englisch, zur Erleichterung des Zahnes bei Kindern. Ein Paket 2 fl.

Alleiniges Haupt-Depot für Oesterreich der chemisch-pharmaceutischen Special-Präparate von E. Fournier & Comp., Apotheker in Paris.

Coca de Peru-Präparate von J. Bain, Apotheker I. Classe, und zwar: a) Elixir de Coca 1 Flasche 2 fl. 60 kr.

Sirup dosé de Raifort jodo-ferre von ausgezeichnetem Erfolge bei Scropheln, Bleichsucht, weißem Fluß, unregelmäßiger Menstruation.

Paulinia Fournier in Pulver, einzig kräftig wirkendes Heilmittel gegen Migräne, nervöses Kopfschmerz, gegen Gastralgie und Nervenschmerzen jeder Art.

Paulinia Extract-Pillen gegen Leischmerzen, Gicht, Diarrhöe, Magenkrämpfe, Krämpfe und Blasen-Katarrh.

Sirup dosé de Raifort jodé von E. Fournier das vorzüglichste Heilmittel für Leberleiden, enthält alle wirksamen Bestandtheile des letzteren ohne dessen bitteren Geschmack.

Expensare in ungarischer Sprache sind a Buch zu 60 fr. vorrätig in Th. Steinhausen's Buchdruckerei.

Singerstrasse 15, J. Pserhofer, Apotheker in Wien. empfiehlt den geehrten Lesern nachstehend bezeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte pharmaceutische Specialitäten.

Fleisch-Extract nach Dr. Liebig's Verfahren bereitet und von der Liebig-Compagnie in Prag-Beutes in Original-Flaschen 1 Pfd. fl. 5.30.

Katarrhpulver von Dr. Pogačnik, vorzügliches Präparativmittel bei beginnender Lungenleiden.

Kali-Crème von Pyker (jezt Mook), bekannt als vorzügliches Mittel gegen Sommerprossen, Fieberleiden, Wimpern, Mitterer etc.

Gebr. Lendtners berühmte Hühneraugen-Pflasterchen in Schachteln à 12 Stück 60 kr.

Lebens-Essenz (Prager Tropfen), gegen verengerten Magen, schlechte Verdauung, Unterleibschmerzen aller Art ein vorzügliches Hausmittel.

Leberthran (Dorsch) von W. Maager, echt original, höchst gereinigt, vorzüglicher Qualität.

Medicamentöse Seifen in allen Gattungen. Moospflanzen-Zelteln von Dr. Schneeberger in Preßburg, ausgezeichnetes Hilfsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh etc.

Neuroxylin vom Apotheker Herbahn, aus Alpenkräutern bereiteter Pflanzen-Extract gegen gichtische, rheumatische, besonders Schwächezustände aller Art.

Pulver gegen Fusschweiss, Dieses Pulver beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch.

Pâte pectorale von George, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrh, Brust- und Lungenleiden.

Speisepulver von Dr. Gölls, ein allgemein als vorzüglich bekanntes Hausmittel gegen Hämorrhoidal-Leiden, Magenleiden, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.

Syrup Pagliano, echt und direct von Professor Pagliano aus Florenz bezogen, seit vielen Jahren wegen seiner ausgezeichneten, blutreinigenden Wirkung allgemein beliebt.

Tannochinin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarausfallmitteln von Ärzten und Laien anerkannt.

Universal-Pflaster von Prof. Steudel, bei Gicht- und Schindeln, bösartigen Geschwüren aller Art, auch alten, verödeten Abscessen.

Universal-Reinigungs-Salz von A. W. Budrich, ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-Leiden, Verstopfung etc.

Zahnkitt, f. t. a. pr., von W. v. Würth, seit vielen Jahren als das beste Mittel zum Selbstplombiren hofter Zähne berühmt.

Zahnpulver nach Vorschrift des Prof. Heider, 1 Schachtel 40 kr.

Zahnpasta von J. Pserhofer, Eine Flasche 80 kr.

Erleichtert: auger der Sonn- und Feiertage tägl. Koffer für das halbe Jahr 5 fl., das Vierteljahr 2 fl. 50 kr., ein Monat 85 kr. Mit Zulassung in das Haus 1 fl. Einzelne Nummern 5 kr.

Abonnements-Bureau bei Herrn J. F. Leonhard, Buchhändler, in Kron

Nr. 186.

Politik

Betreffs der Verathu fahrt „P. N.“, daß dieselben die Constatirung und den W und griechisch-katholischen Meli hatte noch vor Vertragung des dieses lästige Uebel und leicht anwendbar.

Fier

Gärtner u

Besonders der letztgenannten Graf hatte sich hierin ausgezeichneter Hofhaltung betraf, mit man Wie sein Hofstaat, so war auch Großartigkeit und Noblesse ange wunden, und Alle, die in irgend ei Gelehrtheit, diese Eigenschaften z Mit dem Tode des alten Graf eine neue Aera, und Graf Georg ner zwanzig Jahre, verständig Hofstaat seines Vaters und der 2 der Größe und dem Ertrag seiner begann mit dem Tode seines Bes ausgezeichnetes Haushaltungswes Der Commerzienrath, welch sterbenden Grafen früher ein au ner Gast war und deshalb an A konnte dem Streben des jungen und hatte nicht im Entferntesten auf seine Beziehungen zu demselb So war wieder die Zeit her Holz- und Kohlenbestände für se schenkt, wurde das dazu Nöthige